

Das Ei als die Grundform des Seins

AUSSTELLUNG Die Linie Kunst zeigt Objekte von Urban Stark.

Für die einen ist davon sprichwörtlich das Gelbe von Bedeutung. Doch für Urban Stark ist das Ei mehr als das – eine „perfekte Form und ein Grundform des Seins“. Seit gut fünf Jahren beschäftigt sich der 1962 in St. Tönis geborene, im belgischen Kelmis lebende Künstler mit dem Sinnbild und der Keimzelle des Lebens und hat Werke „positiver Phantasie“ geschaffen, die sich zwischen Gegenständlichkeit, Abstraktion und Konzeptkunst beinahe spielerisch bewegen.

Kunst in Eierkartons und Fotomontagen mit Eiern

In der am Freitagabend eröffneten Ausstellung „Bitte (Ei)nsteigen“ in der NVV-Hauptverwaltung sind nun unter anderem diese Objekte von Urban Stark neben fragilen Bootsskulpturen aus Glas und Ton zu sehen. Für seine Wandobjekte verwendete Stark ausschließlich Eierkartons und fügte in die Vertiefungen des einfachen Ordnungssystems etwas Kreatives „zum genauen Hinsehen“ ein. So entdeckt man in den farbigen Behältnissen in Eierschalen gelegte Blüten, Gummibärchen oder Fotos im Mini-Format.

Mit seinen neuesten Arbeiten löst sich Stark jedoch davon, nur Alltagsmaterialien zu recyceln. Verstärkt widmet sich er der Fotografie. Dabei komponiert er am Rechner Bilder, auf der Möwen fast real mit Eier fliegen. Die Ausstellung „Bitte (Ei)nsteigen“ der Linie Kunst ist bis zum 26. Februar 2010 in der NVV-Hauptverwaltung an der Odenkirchener Straße zu sehen. Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 16 Uhr. *kroe*



Urban Stark und seine Kunst aus Eierkartons. Foto: Horst Siemes